

- 38 Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen ist der „Erlebnisbericht aus meiner Tätigkeit als stellv. Kompanieführer der Volkssturmkompanie 322“, von dem es verschiedene Fassungen gibt. Die Urfassung läßt sich auf den 28. 4. 1945 datieren. Eine Kurzfassung (wohl von 1946) ist abgedruckt in: Schiltach. Schwarzwaldstadt, a.a.O., S. 164-167
- 39 Bericht von G. Trautwein, vom 28. 4. 1945. Auf ihm beruht ein Großteil der nachfolgenden Ausführungen
- 40 G. Trautwein, „Erinnerungen zum 22. April 1945“
- 41 Die Illustrierte „Revue“ hat diesen Fall 1951 in einem Artikel von L. Weitz, „Ich bin allein – und muß jetzt büßen“ dargestellt. Den Hinweis darauf verdanke ich Herrn G. Götz, sen., Schiltach.
- 42 Notiz von G. Trautwein, mit Datum 1. 5. 1945.
- 43 G. Trautwein, „Hissung der französischen Flagge am Rathaus Schiltach und Flaggenparade“ vom 3. 5. 1945
- 44 Brief von G. Trautwein vom 17. 2. 1946 an W., Konstanz
- 45 Niederschrift von G. Trautwein, wohl vom Juni 1945
- 46 Die Unterlagen für diesen Abschnitt, zumeist Briefe von und an G. Trautwein, sind in einem Ordner „Demokratische Partei 1945 – 1948“ gesammelt
- 47 Vgl. auch: D. Berger, Das Erbe der Väter. Für Demokratie und freie Wirtschaftsordnung, in: P. Rothmund und E. R. Wiehn, Die F. D. P./DVP in Baden-Württemberg und ihre Geschichte, Stuttgart 1979 (= Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs Bd. 4, hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg), hier S. 181–200
- 48 Protokoll über die Gründungsversammlung der DP in Freiburg am 20. 1. 1946 (maschinenschriftl.)
- 49 Die Stimmen für die anderen Parteien: SP 357; BCSV 281; KP 110; FWV 113. Die Wahlbeteiligung betrug 93 %
- 50 Für die SPD waren gewählt: F. Dinger, M. Fritz und H. Pfaff. Für die BCSV: W. Korndörfer und G. Götz
- 51 G. Trautwein, „Neujahrsempfang bei Herrn Kreiskommandant Luc am 2. Januar 1948“
- 52 Brief von G. Frech, Donaueschingen, an G. Trautwein, vom 7. 2. 1949
- 53 Brief von H. Klotter (Europa-Union) an G. Trautwein, vom 18. 5. 1949
- 54 G. Trautwein, „Europa-Union“, niedergeschrieben am 14. 6. 1949
- 55 Brief von J. Weisser, St. Georgen, an G. Trautwein, vom 12. 4. 1949. – Vgl. dazu auch: D. Berger, Das Erbe der Väter, a.a.O. S. 197 ff.
- 56 Wie Anm. 54
- 57 Protokollbuch der Gemeinderatsitzungen 1946 – 50, Rathaus Schiltach. – Für die Möglichkeit der Einsichtnahme in diese und in andere Unterlagen danke ich Herrn Bürgermeister P. Rottenburger, Schiltach
- 58 Über diese Bürgerversammlung liegt von G. Trautwein ein Bericht „Zur Bürgerversammlung vom 24. 3. 47“ vor. Auch seine damalige Rede „Zur Bürgerversammlung“ ist erhalten; ihr sind die weiteren Informationen und Zitate entnommen
- 59 G. Trautwein. „3. April 1947“
- 60 Wie Anm. 57 (Sitzung vom 19. 4. 1947). – Erhalten ist das von A. Aberle unterzeichnete Schreiben der SPD-Ortsgruppe Schiltach, in dem an den gemeinsamen Kampf „in Wort und Tat“ im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold erinnert wird. G. Trautwein sei weit über die Grenzen von Schiltach hinaus als „eifriger Demokrat“ bekannt; beispielhaft habe er bis 1933 gegen den Nationalsozialismus gekämpft und auch nach 1942 habe er sich „nicht propagandistisch“ für die Nazis betätigt
- 61 G. Trautwein, „Sylvester 1947“
- 62 Der genaue Sachverhalt ist ohne diesbezügliche Akteneinsicht nicht zu ermitteln
- 63 G. Trautwein, „Spruchkammersitzung vom 8. April 1948“.
- 64 Wie Anm. 57 (Sitzung vom 2. 9. 1948)
- 65 G. Trautwein, „Gemeindebesichtigung durch Herrn Gouverneur de Rendinger am 15. September 1948“